

HV-Bericht DVS TECHNOLOGY AG (vorm. Diskus Werke AG)

Details zu DVS TECHNOLOGY AG (vorm. Diskus Werke AG)

WKN:	Straße, Haus-Nr.:	Telefon:	IR Ansprechpartner:
553860	Johannes-Gutenberg-Straße 1,	+49 (0) 6074 / 30406-0	Herr Josef Friedrich Preis
ISIN:	D-63128 Dietzenbach, Deutschland	Internet: http://www.diskus-werke.ag	info@dvs-technology.com
DE0005538607			

HV-Bericht DVS TECHNOLOGY AG (vorm. Diskus Werke AG) - Umfeld bleibt weiter herausfordernd

Am 13. Juli 2026 fand die ordentliche Hauptversammlung der DVS Technology AG für das Geschäftsjahr 2025 statt. Auch in diesem Jahr hielt die Gesellschaft das Aktionärstreffen in rein virtueller Form ab. Für GSC Research berichtet Thorsten Renner über den Verlauf der Hauptversammlung.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Steen Rothenberger eröffnete die Hauptversammlung pünktlich um 11 Uhr und begrüßte die teilnehmenden Aktionäre sowie die anwesenden Vorstands- und zugeschalteten Aufsichtsratsmitglieder. Nach Abhandlung der Formalien und Modalitäten übergab Dr. Rothenberger das Wort an den Vorstand.

Bericht des Vorstands

Laut dem Vorstandsvorsitzenden Uwe Kling war das vergangene Jahr durch geopolitische Spannungen geprägt, die die Nachfrage nach Investitionsgütern drückten. Dadurch stand der weltweite Markt für Werkzeugmaschinen erneut unter Druck. Die deutsche Wirtschaft verzeichnete ein leichtes Wachstum. Allerdings belasteten der Fachkräftemangel, hohe Energiepreise und regulatorische Anforderungen die Entwicklung.

Die deutsche Werkzeugmaschinenbau verzeichnete ein Minus von rund 8 Prozent. Der Auftragseingang verringerte sich um rund 3 Prozent. Die Exportquote lag im vergangenen Jahr bei über 70 Prozent. Der Auftragseingang der DVS erreichte mit 198 Mio. Euro einen soliden Wert, lag damit aber unter dem Vorjahresniveau, berichtete Herr Kling. Bereinigt um die verkauften Produktionsgesellschaften ergab sich jedoch ein Wachstum von 7 Prozent.

Der Umsatz verringerte sich um etwa 10 Prozent auf 187 Mio. Euro. Neben den allgemeinen geopolitischen Unsicherheiten schlug sich hier auch der verstärkte Wettbewerb aus dem asiatischen Raum nieder. Immerhin legte der Auftragsbestand um knapp 11 Prozent auf etwa 108 Mio. Euro zu. Das operative Ergebnis verbesserte sich jedoch um 134 Prozent auf 13,1 Mio. Euro. Auch in den ersten fünf Monaten des laufenden Geschäftsjahres setzte sich der positive Trend fort.

Der Finanzvorstand Uwe Rohfleisch erläuterte dann näher die Zahlen des vergangenen Geschäftsjahres. Der Rückgang des Umsatzes war vor allem auf den Verkauf der Produktionsgesellschaften zurückzuführen. Dagegen sank die Betriebsleistung lediglich um 8 Prozent. Bedingt durch den Verkauf von Produktionsgesellschaften verringerten sich auch der Material- und der Personalaufwand.

Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um rund 9 Mio. Euro. Neben dem Verkauf waren hierfür geringere Provisionen und Einsparungen beim Leasingaufwand verantwortlich. Die außerordentlichen Aufwendungen fielen 2025 deutlich geringer aus und sollen 2026 weiter reduziert werden. Herr Rohfleisch zeigte sich zuversichtlich, die Restrukturierung in diesem Jahr abschließen zu können.

Bedingt durch planmäßige Abschreibungen verringerte sich das Anlagevermögen um rund 4 Mio. Euro. Auch das Umlaufvermögen sank um etwa 12 Mio. Euro. Die liquiden Mittel wurden verwendet, um Kontokorrentdarlehen zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote verringerte sich auf 24,3 Prozent. In Summe ergab sich ein leicht positiver operativer Cashflow, berichtete Herr Rohfleisch.

In der AG ergab sich ein leichter Anstieg der Umsatzerlöse durch die erzielten Konzernumlagen. Der Personalaufwand fiel etwas höher aus und auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich. Auf der Bilanzseite ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen. Bei den Verbindlichkeiten ergab sich ein leichter Anstieg, informierte Herr Rohfleisch. In den ersten fünf Monaten lag der Auftragseingang 2 Prozent über den Erwartungen. Im Umsatz liegt man durch Verzögerungen bei den Kunden dagegen noch leicht unter den Planungen. Herr Rohfleisch war aber überzeugt, den Rückstand im Jahresverlauf aufzuholen.

Abstimmungen

Da keine Wortmeldungen erfolgten, konnte Dr. Rothenberger direkt zu den Abstimmungen überleiten. Vom Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 25.000.000,55 Euro, eingeteilt in 9.677.413 Aktien, waren 9.568.712 Aktien entsprechend 98,88 Prozent vertreten. Die Beschlüsse wurden alle bei wenigen Gegenstimmen im Sinne der Verwaltung gefasst.

Dies waren die Entlastung von Vorstand (TOP 2) und Aufsichtsrat (TOP 3), die Wahl von Grant Thornton zum Abschlussprüfer (TOP 4) sowie die Wahl von Herrn Preis und Dr. Loebermann in den Aufsichtsrat (TOP 5). Gegen 11:50 Uhr konnte Dr. Rothenberger die Hauptversammlung wieder beenden.

Fazit und eigene Meinung

Die verbesserte operative Entwicklung der DVS Technology AG setzte sich auch im vergangenen Jahr fort. Zudem fielen die Sonderbelastungen geringer aus, trotzdem reichte es noch nicht, um ein positives Ergebnis nach Steuern zu erwirtschaften. Mit 2,5 Mio. Euro fiel der Fehlbetrag jedoch deutlich geringer aus. Bedingt durch den erneuten Verlust verringerte sich die Eigenkapitalquote auf 24,3 Prozent. In den ersten Monaten des Jahres 2026 kam es zu einer weiteren Verbesserung beim Ergebnis. Das Umfeld bleibt jedoch weiterhin herausfordernd.

Die Aktie wird nur bei Valora (www.veh.com) gehandelt. Allerdings finden hier kaum Umsätze statt, was angesichts eines minimalen Streubesitzes auch nicht verwundert. Entsprechend sind Geld- und Briefkurs mit 7,92 Euro bzw. 8,80 Euro nur getaxt. Zuletzt wurden 102 Aktien im April 2026 zu 8,80 Euro gehandelt.

Kontaktadresse

DVS Technology AG
Johannes-Gutenberg-Str. 1
D-63128 Dietzenbach

Tel.: +49 (0)60 74 / 304 06-0
Fax: +49 (0)60 74 / 304 06-55

Internet: www.dvs-technology.com
E-Mail: info@dvs-technology.com

Veröffentlichungsdatum: 30.07.2026 - 15:13
Redakteur: tre